

The background of the cover is a dynamic, comic-book style illustration. It features a central, glowing orange and yellow sphere, possibly representing a star or a planet, from which numerous white and black lines radiate outwards, creating a sense of intense energy or a powerful explosion. The lines are of varying lengths and thicknesses, some straight and some slightly curved, giving it a hand-drawn, energetic feel. The overall color palette is dominated by the bright colors of the central sphere and the high-contrast black and white of the radiating lines.

**UFO**  
**TECHNIK**

DAS MAGAZIN

# DIE URKNALLTHEORIE

Der gelebte  
Wissenschaftsschwachsinn

01/18





# Lieber Leser!

Wir, das Institut für technische UFO Forschung haben uns entschlossen ein Magazin für UFO-Technik im PDF-Format alle zwei Monate zu veröffentlichen. Dieses Magazin trägt den Namen "UFO-Technik - Das Magazin".

Dieses Magazin wird für die nächsten zwei Jahre regelmäßig alle zwei Monate in PDF Format kostenlos erscheinen. Für diese zwei Jahre wurde ein Budget eingerichtet. In dieser Zeit wird sich auch herausstellen ob solch ein Format angenommen wird und sich auch über die Werbeeinnahmen trägt. Wenn diese Entwicklung sich positiv gestaltet werden wir dieses Projekt über die 24 Monate hinaus weiterführen.

Das Magazin wendet sich an Personen die an der UFO Thematik Interesse haben. Unsere Themen werden die moderne UFO Forschung und verwandte Gebiete sein. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Beschreibung von Technik und deren Anwendung bei der modernen UFO Forschung.

Grundsätzlich gibt es drei Themenbereiche die wir versuchen zu vermeiden. Diese sind Politik, Religion und Esoterik.

Sehr gerne veröffentlichen wir auch Beiträge unserer Leser, wenn wir der Meinung sind, dass dies in unserem Rahmen sinnvoll ist.

Wir wünschen Ihnen beim Lesen der ersten Ausgabe viel Vergnügen.

Ihr Gerhard Gröschel





## INHALT

03



### UFO-NEWS

Aktuelle UFO-Fälle in D, A & CH

04



### UFOS ÜBER SCHWABENLAND

Bilder, Videos und deren Analyse

08



### TECHNIK FÜR DIE UFO-FORSCHUNG

Schaltpläne, Programme und Bauanleitungen

12



### DIE URKNALLTHEORIE

Der gelebte Wissenschaftswahnsinn



### UFO-ERSCHEINUNGEN AM UNTERSBERG

Der sagenumwobene Untersberg zwischen Berchtesgaden und Salzburg ist seit je her ein besonders mystischer Ort. Seit Jahrhunderten werden dort rätselhafte Erscheinungen gesichtet und heute ist er ein wahrer Pilgerort für „überirdisch Interessiert. So auch jener Erfahrungsbericht, der uns zugekommen ist:

*Als ich im Sommer 2009 das erste Mal mit meinen Eltern in Berchtesgaden Urlaub verbracht habe, hatten wir eine Ferienwohnung auf dem Obersalzberg mit Blick auf den Untersberg. Ich war damals sehr in seinen Bann gezogen und schaute oft stundenlang dort hinüber ohne zu wissen was mich so anzog. Das darauffolgende Jahr blieb dann erstmal still, erst im Jahr 2011 kam ich wieder und seitdem jedes Jahr mindestens ein Mal. 2016 hat mich dann der Kugelmüller in der Almbachklamm auf die Bücher von "Stan Wolf" aufmerksam gemacht und ich habe sie regelrecht seitdem verschlungen. Dies hat mein Interesse allerdings nur noch stärker gemacht.*

*So viel zur Vorgeschichte.....*

*Dieses Jahr, als wir wieder in Berchtesgaden unseren Urlaub verbracht haben, haben meine Freundin und ich eine Art kleines Ritual was wir jedes Jahr machen. Wir fahren auf die Panoramastraße, stellen unser Auto ab und laufen ein kleines Stück zu Fuß auf einen kleinen Hang. Dort genossen wir den Nachmittag und den späteren Sonnenuntergang. Meine Freundin war dieses Mal ganz und gar mit ihrer neuen Kamera beschäftigt und ich konnte einfach die Aussicht auf den gegenüberliegenden Untersberg genießen, bis mir etwas auffiel.*

*Der Himmel war fast Wolkenlos und auch kein Flugzeug war weit und breit zu sehen aber irgendetwas blendete mich. Es sah aus wie eine Art Spiegel. Es schwebte in der Luft, bewegte sich evtl. minimal und blendete mich immer wieder. Ähnlich so, als würde man einen Spiegel Richtung Sonne halten und damit auf sich aufmerksam machen wollen. Aber dieser "Spiegel" war nicht am Berg sondern schwebte eine Meter weg davon in der Luft. Ich beobachtete es vielleicht eine halbe Minute und sagte meiner Freundin sie solle zu mir kommen ich möchte ihr etwas zeigen, doch eh sie bei mir war und ich es ihr zeigen wollte war es weg. An dem Fleck wo ich es gerade noch gesehen hatte, blendete mich nichts mehr. Sie tat es ein klein wenig ab und meinte zu mir das ich zu viele Bücher von Stan Wolf gelesen hätte, aber nach wenigen Minuten merkte ich wie auch sie immer wieder in die Richtung blickte aber es war nichts mehr zu sehen.*

**BUCHTIPP**







# UFOs

## über Schwabenland



Wer glaubt das es UFO-Erscheinungen in regelmäßiger Folge nur in weit entfernten Gebieten wie beispielsweise Südamerika oder Australien gibt, denen werde ich hier zeigen dass dies nicht der Fall ist.

In meinem Heimatgebiet zwischen Stuttgart und Heilbronn und weiter hinaus, gibt es regelmäßig sehr seltsame Dinge am Himmel. Dieses Gebiet ist Teil vom Schwabenland. Wenn ich also von Ufos über dem Schwabenland spreche dann hat das nichts mit den braunen Verschwörungstheorien über Neuschwabenland in der Antarktis zu tun.

Mit dieser ersten Ausgabe des Magazins UFO-Technik eröffne ich die Serie „UFOs über dem Schwabenland“.

Schon seit sehr vielen Jahren arbeite ich in diesem Gebiet mit automatischen UFO-Überwachungsstationen. Bis vor zwei Jahren hat sich das ausschließlich auf fest installierte Systeme beschränkt. Mit diesen Systemen habe ich eine große Anzahl von höchst mysteriösen Aufnahmen um das Atomkraftwerk Neckarwestheim gemacht. Jedoch hat jede fest installierte Anlage über kurz oder lang das Problem, das die interessanten Sichtungen sehr stark zurückgehen. Über die Gründe hierfür kann ich nur wild spekulieren, ich habe jedoch keine rationale Erklärung dafür.

Nun, bei den mobilen Überwachungsanlagen bin ich sehr flexibel im Einsatz dieser Geräte. Grundsätzlich weiß ich heute nicht wo ich eine solche Anlage in zwei Wochen plaziere. Dies ist für mich auch der Grund warum gerade solche mobilen Systeme eine relativ hohe Dichte an interessanten Aufnahmen dokumentieren.

Es ist nicht so, dass ich diese Systeme einfach ziellos in der Gegend verteile, sondern ich richte mich nach Information zum Beispiel von Zeugen oder Bildmaterial welches ich von Systemen erhalten habe die auf ein interessantes Gebiet hindeuten. Das aller erste Gerät welches ich bei einem Verdacht auf lohnenswerte Aufnahmen im freien Feldeinsatz benutze, ist meine Pionieranlage die mit dem Brinno TLC 200 pro ausgerüstet ist.



Dieses Foto zeigt einen vergangenen Einsatzort mit einer Kombination aus drei Brinno TLC 200 pro.



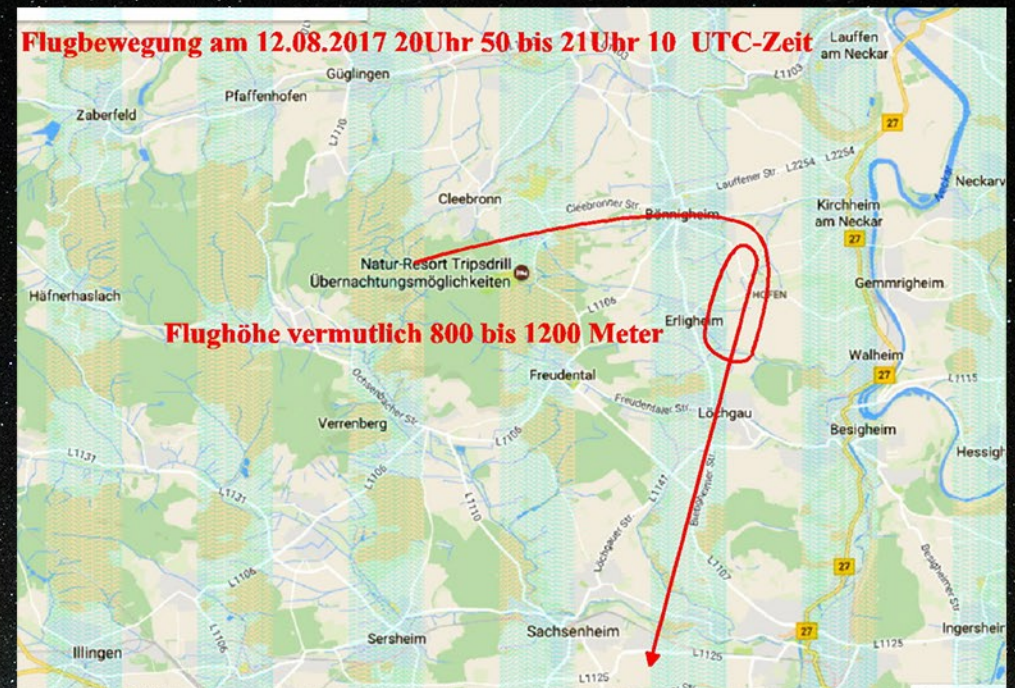
Diese Kombination von drei Geräten hat sich zwischenzeitlich überholt, da dies nicht effektiv ist. Viel sinnvoller ist es drei Einzelgeräte zu betreiben und an verschiedenen Standorten zu platzieren. Auch ist der Verlust durch Diebstahl, der mich schon mehrfach getroffen hat, dann nicht so groß.

Am 12. August 2017 wurde mit einer Brinno Pionieranlage ein bis heute nicht erklärbarer Flug eines intelligent gesteuerten Gerätes dokumentiert.

Auf keiner der bekannten Internetseiten bei denen Flug Trekking dokumentiert wird, konnte ich einen Eintrag zu dieser Sichtung finden. Das Flugverhalten des Objekts schließt ein Flächenflugzeug komplett aus, denn es gibt eine Bildsequenz bei dem dieses Objekt für mehrere Sekunden still in der Luft steht.

Als konventionelles Fluggerät kommt nur ein Hubschrauber in frage. Abgesehen von militärischen Fluggeräten gibt es nur drei mögliche Verursacher für diese Flugspur. Das sind ein Hubschrauber des ADAC, ein Hubschrauber eines Rettungsdienstes oder ein Polizeihubschrauber.

Die beiden erst genannten Hubschrauber sind zu einem Trekking verpflichtet. Bei dem Hubschrauber der Polizei kann es diesbezüglich ganz sicher Ausnahmeregelungen geben. Meine Nachfrage bei der Polizei hat ergeben, dass zur fraglichen Zeit kein Polizeihubschrauber in der Luft war.



Dieses Bild zeigt den Flug des Objekts zu dieser Aufnahme. Naturgemäß ist es schwierig bei nur einer Kamera die Distanz sicher zu beschreiben. Möglich ist dass diese Flugspur näher Richtung Gemmrigheim, oder etwas weiter weg Richtung Verrenberg ist. So eine kleine Unsicherheit ändert jedoch nichts an der Brisanz der Videoaufnahme.







Dieses Bild ist eine Aufsummierung der Einzelbilder des Videos.

Im Vordergrund sehen sie das stark beleuchtete Gelände des Kernkraftwerks Neckarwestheim. Ein solches Summenbild ist sehr aussagekräftig bezüglich der Flugbahn und möglicher Geschwindigkeitsänderungen. Wenn man nur das Video sieht erkennt man zwar das seltsame Flugverhalten, jedoch ist man nicht in der Lage sich die Flugbahn auch visuell vorzustellen. Auch Änderungen der Fluggeschwindigkeit sind nur begrenzt zu erkennen. Die Flugbahn zeigt deutlich, diese Erscheinung kann nicht durch eine zivile Drone erzeugt werden. Die Flughöhe und die Distanz zwischen dem Erkennen und aus dem Bild fliegen sind ganz sicher mehr als 5 km.

Die Geschwindigkeitsänderungen sind ebenfalls gut zu erkennen. Da der zeitliche Einzelbildabstand immer gleich ist, deuten lange Abstände auf eine erhöhte Geschwindigkeit hin.

Da es in der Praxis höchst selten vorkommt das einem ein UFO förmlich vor die Füße fällt, ist man gezwungen eine Analyse im Ausschlussverfahren zu betreiben. Wenn man nun alle bekannten möglichen Verursacher ausschließen kann, bleibt nur die Hypothese von einem Ufo. Ich spreche hier von einem Ufo im engeren Sinne, welches eindeutig intelligent gesteuert wird.

Das Video zu dieser Fallbeschreibung können Sie unter <https://youtu.be/wk-ugl9Ug9g> ansehen.

Sehr gerne weise ich noch auf mein Buch UFO's über AKW Neckarwestheim hin. Dieses Buch ist auch in englischer Sprache kostenlos als PDF auf meiner Internetseite verlinkt.

[http://www.technische-ufo-forschung.de/files/UFO\\_over\\_nuclear\\_power\\_plant.pdf](http://www.technische-ufo-forschung.de/files/UFO_over_nuclear_power_plant.pdf)

Ihr Gerhard Gröschel





# TECHNIK

für die UFO-Forschung





Die moderne UFO Forschung basiert auf Geräten die Videos und Fotos aufnehmen. Ergänzt werden diese Mediengeräte durch Meßsysteme welche physikalische Parameter visualisieren und dokumentieren. Die meisten Leser unseres Magazins sind vermutlich nicht sehr gut mit den hierzu notwendigen Techniken vertraut.

In dieser ersten Ausgabe unseres Magazins möchten wir Sie Schritt für Schritt für diese technischen Geräte begeistern. Am Anfang machen wir Sie auf ein System aufmerksam, welches auch ohne nachträglichen technischen Eingriff für die automatische UFO Forschung nutzbar ist. Das Gerät heißt Brinno TLC 200 pro und wurde von

dem Hersteller selbstverständlich nicht für die UFO Forschung entwickelt sondern für Anwendungen um zum Beispiel Baustellen oder Gelände automatisch zu dokumentieren. Auf den Brinno bin ich gestoßen als ich die gängigen Fotofallen auf die Brauchbarkeit für die UFO Forschung geprüft habe.

Ein weiterer Vorteil dieses Gerätes ist der vergleichsweise geringe Kaufpreis, dieser schwankt je nach Lieferant zwischen 200 € und 250 €. Gelegentlich hat man die Möglichkeit auf eBay gebrauchte günstigere Geräte zu erwerben. Das Besondere an diesem Brinno ist die sehr gute Lichtempfindlichkeit. Weitere Merkmale sind die einfache Bedienung und Einstellung welche es auch für technische Laien einfach macht.

Für die UFO Forschung mit automatischen Systemen, die in der Regel frei im Gelände platziert werden sind einige technische Eckdaten wichtig. Das Gerät wird durch ein internes zeitabhängiges Programm gesteuert. Über verschiedene Menüs können eine Vielzahl von Funktionseinstellungen realisiert werden.

Wenn man den Brinno für Tage im Gelände belässt, ist es selbstverständlich notwendig für einen Wetterschutz zu sorgen. Vom Hersteller gibt es ein Plastikgehäuse in welchem der Brinno vor Regen geschützt ist.



Das Wettergehäuse ist aus klarem Plexiglas, zur Tarnung habe ich es bemalt.



Es ist jedoch überhaupt kein Problem das Gerät mit eventuell angeschlossenen erweitertem Akku auch ganz individuell in einer Plastikbox, wie diese die in jedem Baumarkt erhältlich ist, vor Witterungseinflüssen zu schützen.



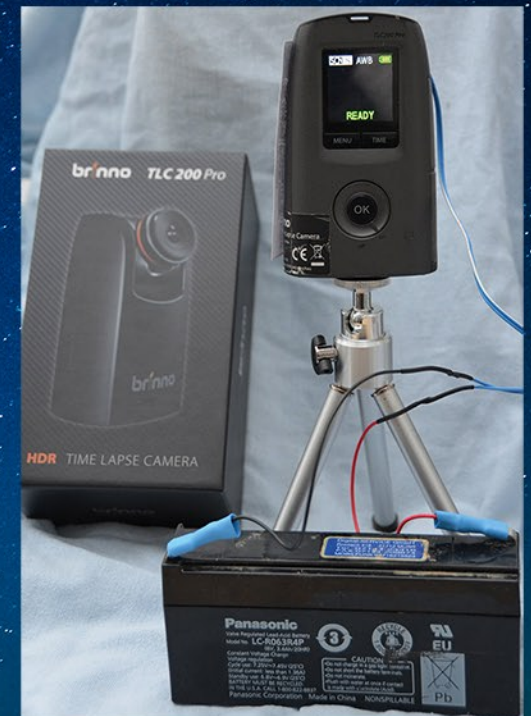
In einem solchen Fall sind selbstverständlich kleine Bastlertalente gefragt. Das ist bei Leibe kein großes Ding, es erfordert nur ein bisschen Fantasie.

Der Brinno liefert Farbbilder in dem Format 1280 × 720 Pixel. Das Gerät ist auch sehr gut dokumentiert und macht in allen Belangen einen sehr guten Eindruck. Mit den gängigen Batterien die in den Batteriehalter gesteckt werden, dürfte sich die durchschnittliche Laufzeit, abhängig von den Einstellungen, auf maximal drei Nächte reduzieren. Das ist für einen dauerhaften Einsatz im Gelände etwas wenig, da man in den meisten Fällen einen Anfahrtsweg zum Beobachtungsplatz hat. Mit einer kleinen technischen Bastelei ist es möglich eine externe Stromquelle anzuschließen. Hierzu benötigt man jedoch einige technische Daten die nicht in der Dokumentation enthalten sind. Ich habe also den Brinno unter Laborbedingungen auf Spannung und Strom gemessen.

Dabei hat sich gezeigt dass der Brinno erfreulicherweise 4,6 V bis 7 V als Versorgungsspannung akzeptiert. Wichtig für die Kalkulation einer externen Stromquelle ist es auch zu wissen wie viel Strom der Brinno benötigt. Im standby Modus, also bei Tag wenn keine Aufnahme stattfindet, benötigt das Gerät 3 mA.

Im aktiven Aufnahmemodus, also bei Nacht, benötigt das Gerät etwa 70 mA. Das sind alles in allem sehr gute Werte die es uns ermöglichen mit den verschiedensten externen Stromquellen das Gerät für längere Zeit zu betreiben.

Das Bild zeigt einen solche externe Stromversorgung mit einem 6 V Bleiakku. Dieser Akkutyp ist bezüglich Ladeverhalten, Lagerung und Betrieb ein sehr gutmütiges Teil. Solche 6 V Akkus gibt es in verschiedenen Größen.



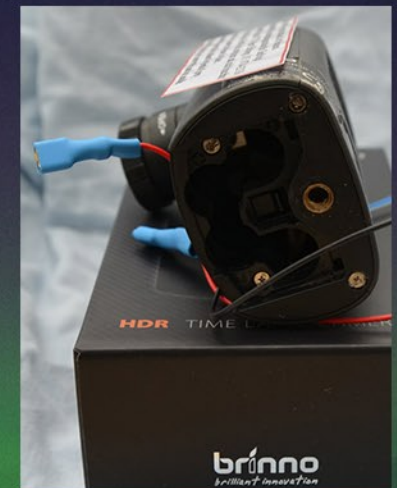


Als einfaches Rechenbeispiel wollen wir den Brinno für zehn Tage und Nächte autark versorgen. Bei 10 Stunden Nachtbetrieb sind pro Tag etwa eine Amperestunde notwendig. Daher benötigen wir einen Akku mit 6 V/10Ah. Grundsätzlich kann jede Stromquelle benutzt werden die zwischen 5 und 7 V Gleich-Spannung liefert. Prinzipiell können auch Power Banks wie sie für Smartphones und Laptops angeboten werden zum Einsatz kommen. Nach meiner Erfahrung sind jedoch nur sehr wenige Power Banks auch in der Lage sich bei einem solch geringen Standbystrom von 3 mA betriebsbereit zu halten.



Auf diesem Foto sehen Sie drei Brinnos die an einem Bleiakku angeschlossen sind.

Dieses Beispiel zeigt das Bastlern alle Wege offen stehen um mit einfachen Mitteln eine effektive Überwachungsstation zu bauen.





Aufgrund meiner praktischen Erfahrung sollte man das Gerät vor Dieben schützen und mit einem Schild darauf hinweisen, dass dieses Gerät nicht mehr für den normalen Gebrauch benutzbar ist, da wichtige Teile ausgebaut sind. Mit einem Handgriff kann man den Verschlussdeckel zum Batteriefach entfernen und damit für mögliche Diebe das Gerät unattraktiv machen.

Die Anschlüsse für einen externen Akku sind im Gerät selber auf die Klemmen im Akku Fach gelötet. Es ist also notwendig den Brino zu öffnen. Das ist nicht schwer da alle Teile geschraubt sind. Mit etwas Fingerspitzengefühl und Vorsicht ist dies kein Problem. Es ist natürlich sehr wichtig zu wissen, sobald Sie das Gerät aufgeschraubt haben erlischt die Garantie. Dieses Risiko müssen Sie in Eigenverantwortung eingehen.

Nun folgt eine kurze Übersicht über die wichtigsten Einstellungen für den Nachtbetrieb als automatische Überwachungsanlage.



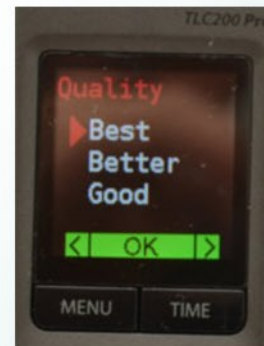
- |                                               |                     |
|-----------------------------------------------|---------------------|
| ① BCS 019 Lens (Page 32)                      | ⑧ LCD Screen        |
| ② SD Card Slot                                | ⑨ MENU (←) Button   |
| ③ Connector for Accessories (Page. 33)        | ⑩ TIME (→) Button   |
| ④ Connector for Micro USB cable (Page. 34~36) | ⑪ OK/ START Button  |
| ⑤ Battery Door                                | ⑫ Power Switch      |
| ⑥ Strap Eyelet                                | ⑬ Tripod Screw Hole |
| ⑦ LED indicator                               |                     |



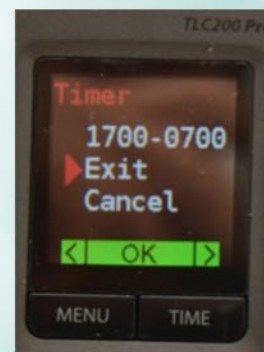
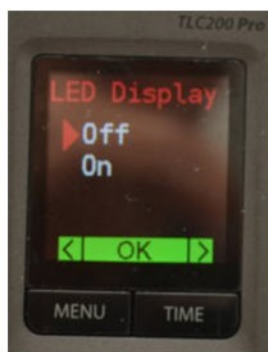
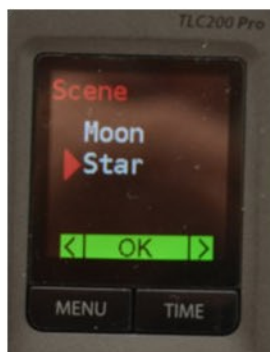


Der Primo hat eine interne Uhr die man vor jedem Einsatz nach der aktuellen Zeit einstellt.

Meine Erfahrung mit der internen Uhr ist sehr positiv, die Abweichung beträgt je nach Gerät und Temperatur etwa 5-10 Sekunden pro Woche.



Die folgenden Einstellungen werde ich nicht weiter kommentieren da diese für sich selbst sprechen bzw. in der Bedienungsanleitung sehr gut dokumentiert sind. Die Einstellungen die sie sehen sind diese die ich für mich als beste erkannt habe. Es ist durchaus möglich dass Sie für sich entdecken dass die eine oder andere Einstellung mit anderen Parametern für Sie besser ist. Da ist Versuch und Irrtum gefragt.



Ich persönlich setze die Brinnogeräte immer als erstes ein um ein Gebiet auf die Notwendigkeit einer Überwachung zu prüfen. Für mich sind diese Geräte so etwas wie Pioniere die immer an vorderster Front eingesetzt werden. Sollte sich aufgrund der Auswertung von Bildern die Notwendigkeit erweisen einen höheren Überwachungsaufwand zu starten kommen Systeme zum Einsatz die in den nachfolgenden Magazinen beschrieben werden.



# DIE URKNALL THEORIE

Der gelebte Wissenschaftswahnsinn



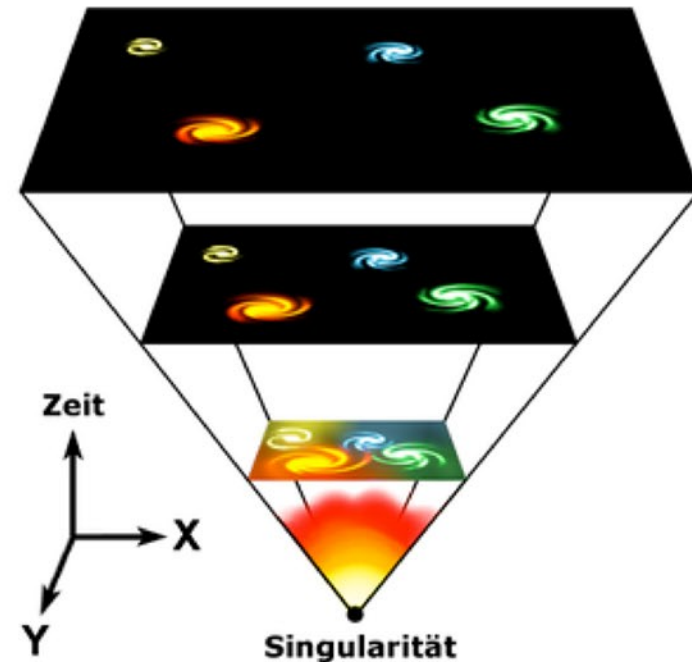
Wer kennt sie nicht die Theorie von der Entstehung unseres Universums. Wenn ich ganz ehrlich bin dann hat mich diese Urknalltheorie schon immer zutiefst verunsichert und verwirrt. Diesen anerkannten Wissenschaftschwachsinn möchte ich hier mit allgemein verständlichen Worten beschreiben und die Schwachstellen aufzeigen sowie eine alternative Hypothese zum Urknall vorstellen.

Ganz kurz zur Geschichte dieser Theorie.

Schon 1927 hat ein Georges Lemaitre eine Hypothese formuliert die darin gipfelt, dass das Universum aus einem Punkt in Form eines Uratoms entstanden ist. Jedoch war bis zum Jahr 1929 die Annahme verbreitet, dass das Universum statisch ist. Durch die Beobachtung des Astronom Edwin Hubble wurde dieses statische Modell des Universums in Frage gestellt. Edwin Hubble konnte nun über die Rotverschiebung des Spektrums von Galaxien feststellen, dass diese sich von uns entfernen.

Das war und ist ein eindeutiger Hinweis darauf, dass wir uns tatsächlich in einem auseinander strebenden Universum befinden. Man konnte sich lange nicht mit dieser Theorie anfreunden, bis im Jahre 1965 die kosmische Hintergrundstrahlung entdeckt wurde. Diese kosmische Hintergrundstrahlung wird als Echo des Urknalls interpretiert.

Diese beiden sehr wohl existierenden physikalischen Eigenschaften sind nun die Grundlage für die Urknalltheorie. Ganz ehrlich ich finde das extrem mager.



Dieses Bild ist aus Wikipedia

Wie uns die Astrophysiker glaubhaft vermitteln wollen, entstand der Urknall aus einem nichts von Raum Zeit und Materie was sie gern mit dem Wort Singularität beschreiben. Im Klartext, vor etwa 13 Milliarden Jahren war diese Singularität, kleiner als ein heute bekanntes Atom und in der Lage zu expandieren um sowohl Raum, Zeit und Materie zu schaffen.



Noch einmal für Genießer, dieses weniger als nichts war in der Lage vermutlich mehr als 200 Milliarden Galaxien mit durchschnittlich 100 Milliarden Sonnensystemen zu schaffen. WOW!!!!

Das ist für mich schon erstaunlich wie es solch eine vermutlich nur auf mathematischen Grundlagen basierenden Theorie gelungen ist die Kosmologie der letzten 50 Jahre zu dominieren. Es ist wie mit jeder halsbrecherischen Theorie, sehr bald stößt man auf Fakten die sich nicht so einfach in die bestehende Theorie integrieren lassen.

Eines der kleinen Probleme betrifft die Arme von Spiralgalaxien. Nach den uns bekannten physikalischen Gesetzen, müssten sich die äußeren Spiralarme aufgrund mangelnder Gravitation von den Spiralgalaxien entfernen. Das ist nach heutigem Kenntnisstand nicht der Fall.

Nun macht man das was man in der etablierten Wissenschaft sehr gerne tut, man postuliert Dinge um die bestehende Theorie wieder akzeptabel zu machen.

In diesem Fall unterstellt man dunkle Materie in den Räumen zwischen den Galaxien. Das langt aber noch nicht, man muss auch die beschleunigte Expansion des Universums auf die Reihe kriegen. Egal, dann postuliert man kurzerhand eine dunkle Energie und schon scheint alles wieder zu funktionieren.

Für beide Denkmodelle gibt es bis heute keinerlei Belege.

Hier ein Link zu einem kurzen und witzigen Aufklärungsvideo.  
<https://youtu.be/8FEExJJobKY>

Im besonderen finde ich es als UFO Forscher unglaublich reizvoll im deutschen Fernsehen die bekannten Wissenschaftspäpste des Fernsehens über dieses Thema positiv sprechen zu hören. Genau diese Jungs verhalten sich zum Thema UFO wie der Teufel zum Weihwasser, obwohl zum Thema UFO eine Unmenge an Dokumenten, Aussagen und Fakten vorliegen.

Genau solche medialen Wissenschaftspäpste unterstellen seriösen UFO-Forschern sehr gerne Unwissenschaftlichkeit und Glauben wollen.

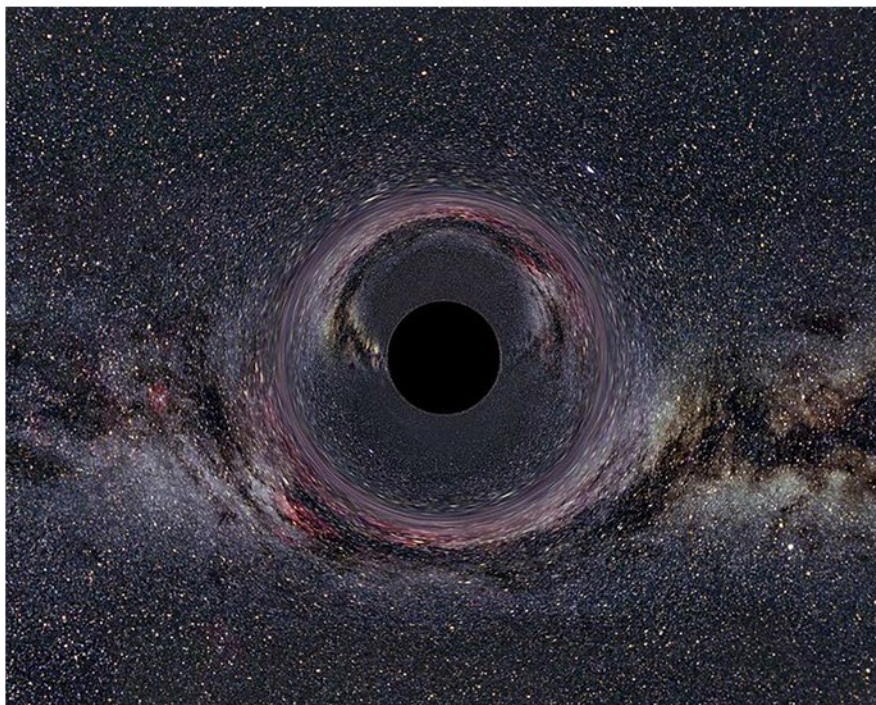
Aber es wäre natürlich höchst unangebracht wenn man nur Kritik übt ohne eine Alternative zu bieten. Nun, hier wäre eine Alternative.

### **Die Hypothese vom getriebenen Universum**

Wenn wir davon ausgehen, dass es keinen Urknall in der beschriebenen Form gegeben haben kann, so haben wir dennoch mindestens drei derzeit anerkannte Fakten die zu einer neuen Vorstellung des Universums herangezogen werden können. Das sind die Expansion des Universums, die kosmische Mikrowellenhintergrundstrahlung und schwarze Löcher. Mit diesen drei kosmologischen Ereignissen lässt sich eine neue wesentlich wahrscheinlicher Hypothese formulieren.



Fangen wir beim Phänomen des schwarzen Lochs an. Nach heutiger Erkenntnis ist in jedem Zentrum einer Galaxie mindestens ein großes massives schwarzes Loch. Dieses galaktische Monster verschlingt alles was nicht seinem enormen Gravitationsfeld entrinnen kann. Ein kleiner Teil der angesaugten Materie wird manchmal direkt von dem schwarzen Loch ausgestoßen, der Rest versinkt im Inneren und wird vergleichbar der Urknalltheorie zu einer Singularität.



Dieses Bild ist aus Wikipedia  
Hier ein Link zu einem kurzen Aufklärungsvideo.  
<https://youtu.be/WfrJKixrG6o>

Aha, beim Urknall entsteht aus nichts Materie, bei einem schwarzen Loch entsteht aus Materie nichts. Das ist einfach unglaublich und widerspricht allen Beobachtungen der Natur die immer auf einem Kreislauf beruht.

Nun gehen wir die Sache ein bisschen anders an. Es ist doch viel wahrscheinlicher dass die Materie in einem schwarzen Loch durch die unglaubliche Gravitation in ihre Elementarteile zerlegt wird. Das sind vermutlich Protonen, Elektronen und Neutrinos. Diese Elementarteilchen werden von dem schwarzen Loch in eine untergeordnete Raumzeit geblasen. Dies können wir als eine weitere Raum Dimension postulieren. In dieser neuen Raumzeit wird aus Gravitation Antigravitation, das soll heißen, dass diese Elementarteilchen durch Gravitation wie sie in unserem Universum existiert abgestoßen werden bzw. auf Materie in unserem Universum eine negative Gravitation ausüben. Nun diffundieren diese Elementarteilchen mit negativer Gravitation in unser Universum zurück. Aufgrund ihres Verhaltens werden diese naturgemäß nur in den gravitationsfreien Bereichen, also zwischen den Galaxien einströmen. Mit dieser Annahme benötigen wir keine dunkle Materie und auch keine dunkle Energie um das beobachtete Verhalten des Universums zu beschreiben. Da die Materie überall zwischen den Galaxien einstreut können wir auch das Auseinanderdriften der Galaxien erklären, da eine negative Gravitation zu den Galaxien auftritt. Auch würde dadurch erklärt warum die Galaxienarme nicht weggeschleudert werden. Auch die kosmische Hintergrundstrahlung könnte ihren Ursprung in dem einströmen der Elementarteilchen aus der weiteren Raum Dimension haben. Mit dieser Hypothese vom getriebenen Universum würde auf elegante Art und Weise ein Erklärungsmodell entstehen das unseren Beobachtungen entspricht. Sicher, solch eine Annahme ist wie jede Theorie nur für die Zeit akzeptabel bis neue Erkenntnisse eine erweiterte Denkweise einfordert.

Wie dem auch sei, diese Annahme ist alle Mal besser als die bestehende Urknalltheorie.



## HERAUSGEBER

Institut für technische UFO-Forschung  
 Leitung: Gerhard Gröschel,  
 Erlenweg, 71711 Murr, Deutschland  
 Tel: +49-7144-23316 Fax: +49-7144-209674  
 Email: technische-ufoforschung@gmx.de

## BUCHTIPP



### Mysteriöse Museumsschätze Reinhard Habeck

Hardcover, 17 x 24 cm; 208 Seiten, € 19,90  
 ISBN 978-3-222-13570-5  
 Styria Verlag

Museen sind Orte des Entdeckens und Staunens. Hier begegnen wir Schätzen aus früheren Zeiten, die uns Wissenswertes über den Werdegang unserer Zivilisation verraten. Was wir über unsere Ahnen und versunkene Welten wissen, ist dennoch nur Stückwerk. Selbst weltberühmte Entdeckungen stecken immer noch voller Rätsel. Weitaus größer sind die Fragezeichen bei bizarren Gegenständen, die wegen ihrer schwer deutbaren Charakteristik, ungewöhnlicher Altersdatierung oder ihrer wundersamen Geschichte mit dem Etikett „Kultobjekt“ versehen wurden. Mystery-Experte Reinhard Habeck begibt sich einmal mehr auf Spurensuche. Was er dabei in entdeckt hat liefert neue Denkanstöße zu Fragen unseres kulturellen Erbes.

